

26. NOVEMBER 2017

WARUM LÄSST UNS GOTTES LIEBE LEIDEN?

- Simi Speck-

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	26.Nov	12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	SoDa Jugendgottesdienst
Dienstag	28.Nov	06:00	Gebet für die Zukunft der Gemeinde (Ort: Thurdruck)
		12:00	Gebet für unsere Auslandmitarbeiter
		13:45	DAF (Deutschkurs)
		18:30	EE Kurs
Mittwoch	29.Nov	19:30	LiFe Seminar (Hotel Blumenstein)
Donnerstag	30.Nov	12:15	Gebet für die Zukunft unserer Gemeinde
		20:00	Gebet für die Zukunft unserer Gemeinde
Freitag	01.Dez	16:00	SALEM Begegnungscafe (ab 17:15 Sport)
		19:00	Kurs: lieben-scheitern-leben (Hotel Blumenstein)
		19:00	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Sonntag	03.Dez	09:00	Gebet für unsere Gottesdienste
		09:15	1. Gottesdienst mit Kinderhüeti, Kidstreff
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, Kidstreff
		10:45	Follow me
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		16:00	IKT Interkultureller Gottesdienst anschl. Buffet



CHRISCHONA
FRAUENFELD

WARUM LÄSST UNS GOTTES LIEBE LEIDEN?

Während einer Krebserkrankung meines Grossvaters kam mir die glaubenszerstörende Wucht des Leides entgegen.

Gott ist doch gut, dann will er doch nicht, dass mein Grossvater so leidet. Dann will er doch nicht, dass in dieser Welt so viel Übles passiert.

#Gott ist doch allmächtig, er kann alles. Warum sorgt er dann nicht dafür, dass diese Krankheit nicht passiert? Warum sorgt er nicht dafür, dass diese üblen Dinge nicht passieren? Es passieren aber in diesem Moment die schlimmsten und unvorstellbarsten Sachen.

Meine Vorstellungen, meine Gedanken von Gott, meine Theologie kamen an diesem Punkt ins wanken. Mir kam die glaubenszerstörende Wucht des Leides entgegen. Deshalb können so viele Menschen nicht an Gott glauben. Oder sie verlieren ihren Glauben. Und dieser Gott scheint noch nicht mal in der Lage, den Abfall der Menschen von ihm verhindern zu können. Das wäre doch wohl das Mindeste, wenn er schon das Leid an sich nicht wegmacht.

Und wisst ihr was ich mir in dieser Situation gewünscht hätte? Ein «Anti-Leid-Spray» mit dem ich das Leid einfach wegsprayen kann. Dann könnte ich nämlich tun, was ich mir intuitiv von Gott wünsche. Das Leid meines Opas weg. Krebs weg. Leukämie weg..Krankheiten weg... Fehlgeburten weg.

Und wisst ihr was ich mir auch noch wünschen würde: Eine «Anti-Katastro-

phen-Dose», dann könnte ich nämlich tun, was ich mir intuitiv von Gott wünsche. Erdbeben weg, Hungersnöte weg, Tsunamis weg, Waldbrände weg.

Aber ich habe diese Dosen nicht. Aber ich bin auch nicht Gott. Von einem Gott, der Liebe ist, erwarten wir eigentlich, dass er mit seiner allmächtigen Spraydose alles Leid und Übel wegmacht.

Warum macht er es denn nicht?

Warum lässt uns Gottes Liebe leiden?

EIN DENKFEHLER

Als ich zunächst an Allmacht dachte, dachte ich an eine Macht, die alles Denkbare tun kann. Mein Wunsch war es, dass Gott alle Krankheiten dieser Welt einfach wegnimmt. Aber mein Wunsch liegt auf der selben Ebene wie dieses bekannte Problem: Kann Gott einen Stein erschaffen, der so schwer ist, dass er selbst ihn nicht aufheben kann? Merkt ihr: in beiden Fällen ist Gott nicht allmächtig - einmal kann er einen Stein nicht aufheben, im anderen Fall kann er einen entsprechenden Stein nicht erschaffen. Gott hat keine Chance! Aber nicht, weil er dumm oder wenig Allmacht hat, sondern einfach nur darum, weil dieser Gedanke Widerspruchlich ist - solch widersprüchlichen Sachen kann nicht mal die Allmacht schaffen! Zum Begriff der Allmacht gehört, dass Gott nichts Wesens widersprüchliches tun kann. Es gibt also Denkbares, dass Gott nicht verwirklichen kann. Wir müssen also lernen: manche Dinge, die wir denken oder aussprechen können, sind schlicht un-

möglich - sogar für Gott.

EINE WELT OHNE LEID

Eine Welt, in der es die Möglichkeit von Leid nicht gibt. Und die Frage ist: Könnte es sein, dass eine Welt, in der Liebe existiert eine Welt ist, in der Leid möglich sein muss? Eine Welt ohne die Möglichkeit von Leid ist zwar denkbar, aber nicht möglich. Wenn Gott eine Schöpfung will, dann ist damit die Möglichkeit von Leid notwendig mitgegeben. Die Welt ist von Gott aus Liebe zur Liebe erschaffen. Wenn Gott seinen Geschöpfen, also dir, Anteil an seinem Leben und seiner Liebe schenken möchte, wenn er will, dass zwischen ihm und dir Liebe sein soll, dann ist damit notwendig verbunden, dass du Freiheit hast und damit die Möglichkeit zur Selbstentfremdung des Menschen und damit zum Unheil, zum Leiden. Vielleicht realisierst du jetzt, wie tief wir drin hängen und was für gewaltige Auswirkungen unsere Sünden haben.

EINE ANDERE WELT

Hätte Gott die Macht gehabt, die Welt anders zu schaffen? Wäre es ihm möglich gewesen, Liebe möglich zu machen, OHNE die Möglichkeit von Leid? Ich würde klar sagen: Nein! Und jetzt müssen wir ganz ehrlich werden? Ich habe den Eindruck, dass wir, wenn wir an Gott denken, zutiefst das Gefühl haben „ER HÄTTE ES KÖNNEN! GOTT HÄTTE LIEBE UND FREUDE UND LEBEN SCHAFFEN KÖNNEN OHNE DAS POTENTIAL VON LEID! Und darum denken wir letztlich, dass Gott ein Sadist ist! Er hätte es gekonnt, aber hat es nicht getan! Er ist ein Sadist!“ Ganz ehrlich: Ich bin zutiefst überzeugt, wenn das möglich ge-


wesen wäre, hätte er es gemacht! Logisch! Er ist gut, er hasst Leid! Er hätte es gemacht! Hier müssen wir unser Bild von Gott ändern: es musste so sein, wie es ist, wenn Liebe möglich sein soll!

Der Preis der Liebe ist Leid.

Die Frage „Warum?“ ist nicht deshalb nicht zu beantworten, weil Gott so mysteriös ist, sondern weil er eine Welt der Liebe erschaffen hat. Und der Preis von Liebe war der freie Wille. Er schuf eine Schöpfung, die voll freier Wesen ist, Menschen und Engel. Und jede Entscheidung, die ein freies Wesen trifft, beeinflusst, was geschieht, und hat Auswirkungen auf den Lauf der Geschichte. Gott sieht sich gezwungen, das zuzulassen und damit umzugehen, denn wenn er es widerrufen würde, würde er den freien Willen aufheben. Die Frage „Warum?“ kann nicht beantwortet werden, weil hinter jedem Ereignis eine Kette von Einflüssen steht, die zurück bis zum Anfang der Zeit reicht. Es ist das Resultat aller Auswirkungen aller Entscheidungen, welche jemals im Laufe der Geschichte getroffen wurden.

Jesus erzählt uns in seinen Gleichnissen über das Reich Gottes, dass unsere jetzige Leid erfüllte Welt nicht die finale ist, sondern dass die bestmögliche Welt noch kommen wird. Eine Welt, in der wir Anteil haben an der unendlichen Liebe Gottes. Paulus drückt es in Römer 8,18 so aus:

Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.



Warum lässt uns
Gottes Liebe leiden?

Sonntag 3. Dezember: Gottesdienste zum Thema
,Gott: ich leide und du?' (09:15 und 10:45 Uhr)

PARTY FÜR JESUS **KIDS-TREFF WEIHNACHTEN**

Wir laden euch als Gemeinde ganz herzlich ein zur grössten Geburtstagsparty aller Zeiten. Am 17.12.17 um 10 Uhr ist es soweit und wir wollen gemeinsam mit euch in der Chrischona Zmörgelen und eine Geburtstagsshow für Gross und Klein erleben. Da sämtliche Kinder vom Gwunderland bis hin zur Abschlussklasse involviert sind, eine herzliche Einladung mit den Kids zu feiern!



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Kontoverbindung: TKB in Weinfelden:
Verein Chrischona Gemeinden Schweiz, 4126 Bettingen, Zugunsten: Chrischona
Frauenfeld, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3